Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 14

Artikel: Gipsplatten als Linoleum-Unterlage

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579737

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rettungsanstalt Klosterfiechten, Basel. Grab- und Maurerarbeiten an Hans Thommen, Baumeister, Basel.

Erstellung des westlichen Teils der Fellenbergstraße St. Gallen. Sämtliche Arbeiten an V. Broggi, Ingenieur, Adlerbergstraße 10, St. Gallen.

Elektrizitätswerk Kubel. Die Lieferung und die Montage der zweiten Druckleitung von 1600 mm vom Sammelweiher im Gübsenmoos zur Zentrale im Kubel an Gebr. Sulzer, Winterthur. A.

Erweiterungsbaute der Zwangsarbeitsanstalt „Bitzi", Mosnang (St. Gallen). Maurer- und Verputzarbeiten an Jos. Fust, Bütschwil; Zimmerarbeiten an A. Imholz sel. Erben, Bütschwil; Dachdeckerarbeiten an A. Schönenberger, Mosnang; Schlosserarbeiten je ein Teil an E. Germann und Chr. Müller in Bütschwil, an J. Eppenberger in Wil und J. Steiger in Lichtensteig; Spenglerarbeiten an Gustav Kull, Spengler, Bütschwil; Glaserarbeiten an G. Schär in Wil und J. A. Klaus in Bazenheid; Schreinerarbeiten an J. Widmer, Bütschwil; Malerarbeit an Aug. Widmer, Bütschwil.

Liefern und Legen von zirka 140 m² eichenen Böden in der Kaserne Liestal an Ad. Allemann, Parquetier in Münchenstein.

Schulhausanbau Bümpliz. Die Gipser- und Malerarbeiten an S. Burkhalter und A. Bachmann, Gipser- und Malermeister in Bümpliz; Schreinerarbeiten an Baugeschäft Bümpliz-Delsberg A.G. und A. Schädeli, Fr. Reber, Chr. Reber und E. Reusser, Schreinermeister in Bümpliz; Glaserarbeiten an Baugeschäft Bümpliz-Delsberg A. G.; Parquetarbeiten an A. Durrer's Söhne, Giswil. Bauleitung: Gottfr. Schneider, Architekt, Bern.

Malerarbeit in der evangelischen Kirche Gachnang (Malen der Kirchenbestuhlung) an H. Mörikofer, Dekorationsmaler, Frauenfeld.

Kanalisationsarbeiten der Burgstraße in der Lachen, Gemeinde Straubenzell, an P. Rossi-Zweifel, Bauunternehmer, St. Gallen.

Erstellung des Hauptportals zum neuen Schulhaus Egerkingen, in Solothurner Kalkstein, an Bargetzi, Biedermann & Cie. in Solothurn.

Renovation des alten Schulhauses Wohlen (Aargau). Parquetböden an Ciocarelli & Link in Baden; Terrazzoböden an Karl Rychner, Aarau; Malerarbeiten an Schärer, Dübler und Hunn, Wohlen; Zimmerarbeiten an Heimgartner & Käppeli, Wohlen; Gipserarbeiten an Heinrich Muntwyler, Wohlen. Bauleitung: Karl Peikert, Architekt, Zug.

Die Zimmerarbeiten zum Neubau des Restaurationsgebäudes der Brauerei Farnsburg in Liestal an J. Ruch, Zimmermeister in Liestal.

Arbeiten für die Festhütte für das solothurnische Kantonalschützenfest in Olten. Die Zimmerarbeiten an Ferdinand von Arx Söhne; Dachdeckerarbeit an Franz Niggli; Spenglerarbeit an H. Mohr; Beleuchtungsanlage an P. Püttiker, Elektriker, alle in Olten. Die Kraft liefert das städtische Elektrizitätswerk.

Oelpissoir und Klosetanlage in der Brauerei Studer, Depot Feldschlößchen in Olten an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, in Basel.

Städtisches Oelpissoir in Wil (St. Gallen) an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Bauarbeiten für das Elektrizitätswerk in Seen. Einführungsturm auf der Zentrale an J. Hefti, Schmied; 4 Transformatorhäuschen, sowie Betonfundationen an Baumeister Senn, beide in Seen.

Oelpissoir und Klosetanlage in der Kaffeerösterei Haußen und Studt in Olten an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Erstellung eines eisernen Brunnenstockes beim Schulhaus Erlosen (Zürich) an Jean Fischer in Stegen-Wetzikon.

Kloset- und Oelpissoiranlage für die Festhütte des kantonalen Schützenfestes in Fribourg an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Wasserversorgung Wohlen (Aargau). Quellfassungsarbeiten bei Büttikon an Alb. Rohrer, Ingenieur, Winterthur. Bauleitung: Architekt Oelhafen, Wohlen.

Umdeckung des Kirchendaches in Würenlingen (Aargau). Sämtliche Arbeiten an H. Troxler, Dachdeckermeister, Pfeffikon (Luzern).

Die Arbeiten für Kanalisation des Röhrlibaches und Erstellung eines Sträßchens in Rüschlikon an Franz Rossaro, Unternehmer, in Horgen.

Neubau der Käserei mit Wohnhaus und Schweinestallungen für die Käsereigesellschaft Hagenbuch bei Mettlen (Thurgau). Sämtliche Arbeiten an E. Stucki in Bischofszell.

Gipsplatten als Linoleum-Unterlage.

Ein neuer Bodenbelag, welcher in erster Linie als Unterlage für Linoleum dient, ist in der Schweiz patentiert und in Deutschland zum Patent angemeldet worden. Derselbe besteht aus Gipsplatten von 25—40 mm Stärke, welche nach einem besonderen Verfahren hergestellt werden und deren dem Zwecke entsprechend präparierte Oberseite nach dem Versetzen mit Planolin-Estrich, einer ungemein rasch und gründlich trocknenden, wasserundurchlässigen Masse derart überzogen wird, daß der ganze Belag eine vollkommen fugenlose, harte und glatte Fläche bildet, welche sofort mit Linoleum belegt werden kann.

Die Planolinmasse wird von den alleinigen Fabrikanten Ch. H. Pfister & Co. in Basel direkt nach allen Ländern geliefert, während die Schweizerischen Gipswerke A. G. in Basel und Hüningen (Elsaß) die Herstellung und Lieferung der Gipsplatten für die Schweiz und einen Teil von Süddeutschland übernommen haben.

Der neue Belag, welcher sich in jeder Jahreszeit auf die einfachste Weise und in kürzester Zeit auf jeder Art von Deckenkonstruktion anbringen läßt, besitzt alle Vor-

Günstige Gelegenheit.

Wegen Einführung eines andern Betriebes verkaufen billigst aus freier Hand:

2 dreiseitige Hobelmaschinen,
1 grosser Scheibenhobel,
1 kleiner Doppelscheibenhobel,
2 Sandpapiermaschinen,
8 à 10 Zirkularsägen und Nutmaschinen, 1435
Hobelbänke, Leimpressen etc.

Alle Maschinen sind gut erhalten, teilweise wenige Jahre im Betrieb und können vorläufig noch an der Arbeit besichtigt werden.

H. HEFTI & CIE, Parketterie, **Altdorf** (Uri).

züge des Gipsestrichs, bietet aber letzterem gegenüber den außerordentlich großen Vorteil, durchaus trocken in den Bau zu kommen und diesem nicht die geringste Feuchtigkeit zuzuführen. Schalldicht und warm, wie ein Belag aus Korkplatten oder Korkestrich, stellt er sich im Preise bedeutend billiger und leidet nicht wie dieser unter dem Druck schwerer Möbel. Da die Gipsplatten auf fester Unterlage in solidester Weise befestigt werden und selbst nichts zu tragen haben, während der harte, äußerst widerstandsfähige Planolinüberzug sie genügend gegen äußere Einflüsse schützt, sind vielmehr alle Garantien sowohl für die nötige Festigkeit des Belages selbst, als auch für die größte Dauerhaftigkeit des Linoleums geboten.

Ganz besonders empfiehlt sich ein solcher Belag in allen Fällen, wo es sich aus irgend einem Grunde darum handelt, einen Boden rasch und ohne größere Kosten höher zu legen, und es können dann Gipsplatten in jeder nötigen Stärke zur Verwendung kommen.

Der Gipsindustrie wird hiermit wieder ein ganz neues großes Absatzgebiet eröffnet.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Auf dem Grundstück des Konsumvereins an der Badenerstraße verschwinden wiederum eine Anzahl Gebäulichkeiten, die bisher als Magazine und Stallungen dienten und nun dem Abbruch geweiht sind, vom Erdboden, um einem großen Verwaltungs- und Magazingebäude Platz zu machen.

Bauwesen in Zürich und Winterthur. Die Presse gibt ihrer Freude darüber Ausdruck, daß das Volk die Bauvorlagen für Technikum, Kantonsschule und Hochschule mit $^2/_3$ Mehrheit gutgeheißen hat, trotzdem die Kosten $2^1/_2$ Millionen betragen, das Volk selber an diesen höhern Schulen wenig direktes Interesse habe und das Land „für die Städte" sonst nicht gerade viel bewillige. „Der zürcherische Bauer ist nicht der Böotier, für den viele ihn hielten, nicht der einsichtslose Rappenspalter, der nur die augenblickliche Ausgabe, nicht die künftige Einnahme sieht. Er hat in seinem eigenen Beruf den Segen einer tüchtigen Bildung genügend kennen gelernt, um dafür Opfer zu bringen, auch wenn er nicht mit erster Hand die Früchte pflückt. Nicht die Städte bloß, auch das Land hat mit starker Majorität angenommen."

Spitalbaute Winterthur. Vor einiger Zeit hat sich in Winterthur ein Verein gebildet mit dem Zwecke der Erstellung eines Privatkrankenhauses. Die letzte Versammlung dieses Vereins konstatierte, daß an freiwilligen Beiträgen zu genanntem Zwecke zirka 160,000 Fr. beisammen und daß für den Betrieb etwa 4000 Fr. Jahresbeiträge zugesichert seien. Ein vorgelegtes Projekt für den Privatspital wurde genehmigt und der Vorstand mit der Ausführung betraut. Der Bauplatz befindet sich im „Schick" oberhalb der Brauerei Haldengut, in prächtiger, windgeschützter und sonniger Lage. Der Spital ist für 40 Betten berechnet und soll nach den modernsten Erfordernissen eingerichtet werden. Da der Bau, welcher noch diesen Sommer in Angriff genommen wird, auf zirka 300,000 Fr. veranschlagt ist, so müssen noch zirka 180,000 Fr. entlehnt werden. Der Stadtrat hat sich bereit erklärt, diese Summe leihweise und zu $3^3/_4$ % vorzuschießen.

Bauwesen in Luzern. Die Kantonalbank hat laut „Vaterland" die sämtlichen Liegenschaftten (Eigentümer: Döpfner sel. Erben, Dr. Stocker und Schiffmann) erworben, welche das Häuserareal zwischen Buobenmattstraße und Pilatusstraße bilden. Der Kaufpreis ist 820,000 Fr. Die zum Teil sehr stattlichen Gebäude werden abgebrochen; auf dem großen frei werdenden Platze soll ein neues Kantonalbankgebäude erstehen. Mit der Baute dürfte nächstes Frühjahr begonnen werden.

Trotz dem groß angelegten Projekte soll die Kantonalbank nicht übermäßig belastet werden. Vorläufig benötige sie nur einen Teil der Räume.

Der Regierungsrat hat, worüber zwar in seinem Verhandlungsbulltin nichts verlautete, den Kauf genehmigt.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Man ist eben daran, die alte, schon seit längerer Zeit außer Betrieb stehende Uhler'sche Brauerei in St. Leonhard abzubrechen. Niemand wird das endliche Verschwinden des alten „Baudenkmals", das schon längst einen recht schlechten Gegensatz zu der propern Umgebung bildete, bedauern. Der hübsche nun frei werdende Platz dürfte wohl für eine entsprechende Neubaute Verwendung finden. A.

Eidgen. Postgebäude in Sarnen. Der Bundesrat verlangt von den eidg. Räten einen Kredit von 141,900 Franken für den Ankauf eines Bauplatzes und die Erstellung eines Post- und Telegraphengebäudes in Sarnen.

Bauwesen in Glarus. Der Gemeinderat gab der Baukommission Auftrag und Vollmacht, das neue Bauquartier auf der obern Pressi zu eröffnen.

In erster Linie soll versucht werden, einen Käufer zu finden, welcher zwei freistehende, ringsum von einem Garten umgebene Häuser erstellt. In diesem Falle müßten die Hausplätze spätestens 3 Jahre nach erfolgtem Kaufe überbaut werden, ansonst die Gemeinde berechtigt ist, dieselben um den halben Kaufpreis wieder an sich zu ziehen

Sollte sich zu den vorstehenden Bedingungen kein Käufer finden, so werden 4 aneinander anstoßende Bau-

Spiegelglas
für Möbelschreiner.
Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas
○ ○ ○ plan und facettiert. ○ ○ ○
Ia Qualität, garantierter Belag.
Aeusserste Preise.
A. & M. WEIL
vormals H. Weil-Heilbronner
Zürich
Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.
Verlangen Sie bitte Preisliste!
1132 04
NB. Unser reich illustrierter Katalog für
Rahmen-Leisten
(Ausgabe Mitte Februar 1905)
steht Interessenten gratis und franko zur Verfügung.